

# WIESBADENER KURIER

RHEIN MAIN PRESSE

[Wiesbadener Kurier](#) / [Lokales](#) / [Wiesbaden](#) / [Nachrichten Wiesbaden](#)

Nachrichten Wiesbaden 26.02.2015

## Mitarbeiter der Behindertenhilfe veranstalten einmal im Monat einen eigenen Presseclub



Erfahren, was in der Stadt los ist, und auf der Straße mitreden können: Die Mitarbeiter der Behindertenhilfe Wiesbaden und Rheingau-Taunus-Kreis schätzen ihren Presseclub.

Foto: Nadine Schandry

*Von Nadine Schandry und Christina Eickhorn*

WIESBADEN - Die Stimmung im Raum ist locker und gelöst. Bei Kaffee, Tee und Keksen erzählen sich die Mitarbeiter des gemeinnützigen Vereins für Behindertenhilfe Wiesbaden und Rheingau-Taunus-Kreis Witze und lachen miteinander. Eine aktuelle Ausgabe dieser Tageszeitung liegt schon auf dem Tisch, einige blättern noch darin und suchen nach interessanten Artikeln. Dann öffnet Betreuerin Elena Luzius das Gespräch: „Welche Artikel haben euch denn am meisten interessiert? Und wer möchte einen vorlesen?“, fragt sie in die Runde. Fritz Wirth meldet sich sofort. „Die Titelgeschichte finde ich am spannendsten“, sagt er und beginnt zu lesen.

Wiesbaden Stiftung sponsort

Seit mittlerweile vier Jahren veranstaltet die Behindertenhilfe einmal im Monat den Presseclub. Und zwar seit die „Wiesbaden Stiftung“ dem Verein die Teilnahme an dem Projekt „Zeitung und Ausbildung“ sponsort. Zehn Mitarbeiter, alles Menschen mit geistiger Beeinträchtigung, haben dadurch die Möglichkeit, ein Jahr lang die Tageszeitung zu lesen.

„Man kriegt mit, was in der Stadt los ist und ist immer auf dem neusten Stand“, sagt Teilnehmer Thomas Vetter. „Wenn man die Zeitung gelesen hat, kann man auch draußen auf der Straße mitreden“, fügt Bernhard Rücker an. Dieser Austausch, die Möglichkeit, miteinander über aktuelle Anlässe zu reden, scheinen der ausschlaggebende Anreiz zu sein. Den Teilnehmern bietet der Presseclub eine Plattform zur Diskussion. Rücker meint sogar „die Zeitung sei auch eine Art Verbindung zur Außenwelt“.

Auch Werkstättenleiter Günter Jakob zeigt sich von dem Erfolg des Projekts und des Presseclubs begeistert: „Die Diskussionen sind immer sehr lebhaft und unsere Leute sind in der Lage, sich über aktuelle Themen eine echte Meinung zu bilden“, freut sich der 63-Jährige. An insgesamt fünf Standorten bildet die Behindertenhilfe rund 730 Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung aus. Und zwar in sieben verschiedenen Ausbildungsrichtungen. Die Arbeiten finden unter anderem in den Bereichen Schreinerei, Metallmontage, der Holzwerkstatt oder dem Postversand statt. „Wo man eingesetzt wird, richtet sich immer nach dem Interesse des Menschen. Wir schauen immer ganz genau nach den Vorlieben und Fähigkeiten des Einzelnen und suchen dann eine passende Aufgabe für ihn“, so Jakob.

### Rädchen im Gesamtbetrieb

Mit Erfolg: Die Arbeit bindet die geistig behinderten Menschen nicht nur in eine hilfreiche Tagesstruktur ein, rund zehn Prozent der Mitarbeiter können durch ein Praktikum sogar in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden. „Wichtig ist, dass sich unsere Leute mit ihrem Job identifizieren und das Gefühl haben, dass auch sie wichtig sind, als kleines Rädchen in einem funktionierenden Gesamtbetrieb“, sagt Jakob.

[Sie möchten noch mehr interessante Nachrichten aus der Region lesen? Dann testen Sie jetzt 14 Tage kostenlos & unverbindlich das Komplettpaket "Print & Web plus"!](#)

## Video-Empfehlungen

powered by  veeseo

**Mainz: Schiersteiner  
Brücke wegen Schäden  
gesperrt**

**Wiesbaden: Schwerer  
Unfall in der Aarstraße**

**Wiesbaden: MC Fitti im  
Schlachthof**

**Wiesbaden: MC Fitti im  
Schlachthof**